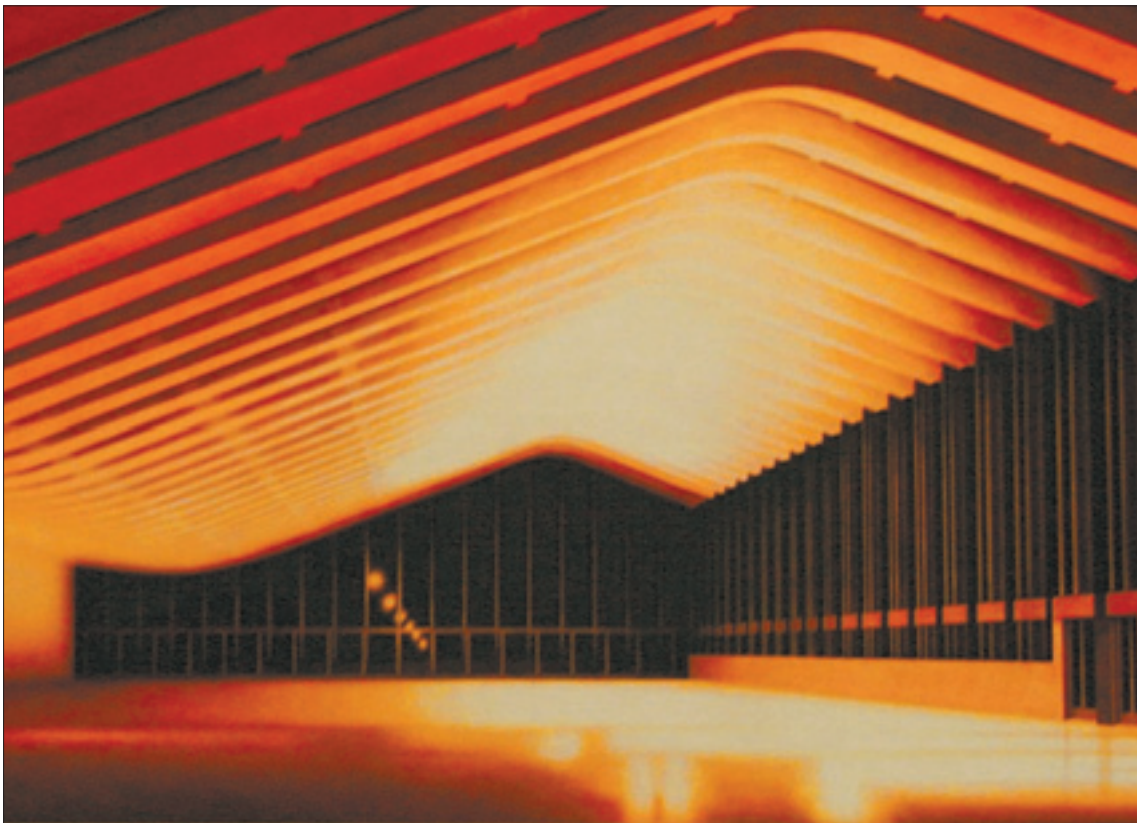


Rainer Wehr lässt diskutieren

Ach ja, die „neue Präzision“

Er hat sie gerne, die Provokation. Selten genug in Stuttgart glückt einer Privatgalerie gewisses Aufsehen. „Die neue Präzision“ also. Da lässt sich sticheln. Vor allem dagegen natürlich – und endlich, endlich hat man wieder klare Fronten. Hat man? Unsinn selbstverständlich, das weiß auch Rainer Wehr. Und doch setzt der Galerist vergnügt auf die Karte und zückt gar Richard Sennetts „Handwerk“ als prominenten Joker. Fein gemacht aber hat mit spannender Kunst noch nichts zu tun. Da muss schon, wie im Fall des Zweitjüngsten im Fünfer-Präzisions-Bund, Mut zur Behauptung und gekonnte Setzung hinzukommen. 28 ist Thilo Westermann, den Namen darf man sich merken. Nicht weniger jenen der 31-jährigen gebürtigen Geislingerin Bianca Schelling. Erwärmend die Kälte ihrer Präzision, ihr „Bahnhof Karlsruhe“ ein großer Wurf auf 34 mal 16 Zentimetern. Und Wieland Payer? 27 Jahre jung, wagt er Holzschnitte in 49 Farben und verblüfft – ja nun zuletzt doch – mit zeichnerischer Finesse. *nbf*



Nein, es ist keine Fotografie. Mit Tusche auf Aluminiumgrund verwandelt Bianca Schelling in der Galerie Rainer Wehr (Alexanderstraße 53, Fr 14.30 bis 19, Sa 11 bis 14 Uhr) Roms Bahnhof in „stazione termini“ in einen rein grafischen Raum
Abb.: Galerie Wehr